J. K. CARTER · KINDERBÜCHER & KLEINE WUNDER

Mila

Träume, Mut und Magie



Kostenlose Leseprobe · Band 1

Kapitel 1 und 2 aus der Originalausgabe

Text und Illustrationen im Originalsatz.

Diese Leseprobe enthält einen Auszug aus dem Buch.

© J. K. Carter · Alle Rechte vorbehalten.

Kapitel 1: Mila stellt sich vor



Mila ist ein neugieriges Mädchen mit funkelnden Augen, die wie winzige Sterne in der Dämmerung leuchten. Sie liebt den Duft von Regen, besonders wenn die Tropfen zärtlich auf das Fensterglas klopfen, als wollten sie ihr Geschichten zuflüstern. Das Rascheln von Seiten in alten Büchern ist für sie Musik. Und Schmetterlinge — diese zarten Wesen — tanzen wie Gedanken, die in der Luft ihre Kreise ziehen.

Wenn der Himmel in zartem Rosa verblasst und die ersten Schatten sich über die Häuser legen, sitzt Mila am Fenster in ihrem Lieblingssessel. Ihr Blick folgt den Wolken, die langsam dahintreiben, als trügen sie Geheimnisse aus fernen Welten mit sich.

„Was liegt wohl hinter den Wolken?“, fragt sie sich flüsternd jeden Abend, als wäre die Antwort nur

einen Atemzug entfernt.

Manchmal meint sie, eine Stimme tief in ihr zu hören. Ein leises Flüstern, kaum lauter als der Wind, der durch die Baumkronen streicht. Es sagt: Das Abenteuer beginnt dort, wo du fragst.

Und Mila fragt viel — über die Welt, über Träume, über Dinge, die niemand sehen kann.

In diesem Moment, zwischen Tag und Nacht, beginnt ihr Herz schneller zu schlagen. Etwas wartet dort draußen — etwas Unbekanntes, Wunderschönes, das nur entdeckt werden will.

Kapitel 2: Ein seltsamer Fund



Die Morgensonne schlich sich langsam über den Horizont, und der Tau glitzerte auf den Grashalmen wie winzige Kristalle. Mila war schon wach, bevor der Wecker klingelte — nicht etwa, weil sie musste, sondern weil ihr Herz kribbelte. Irgendetwas fühlte sich anders an.

Sie schlüpfte barfuß in ihre Gummistiefel, schnappte sich ein altes Marmeladenglas, das sie für Schnecken sammelte, und stieg die Treppe hinunter in den Garten.

Der Boden war noch weich vom nächtlichen Regen, und der Geruch nach Erde war wie eine Umarmung. Mila streifte durch das hohe Gras, ihre Haare tanzten im Wind. Dann sah sie etwas — nur einen winzigen Schimmer im Augenwinkel.

Sie kniete sich hin, schob ein großes Blatt beiseite, und da lag sie: eine Kugel, rund und schimmernd, als würde das Licht darin leben.

Sie war nicht aus Glas. Nicht aus Stein. Etwas dazwischen — wie ein Tropfen Mondlicht, eingefangen in einem kleinen Körper. Mila hielt die Luft an. Ihr Herz machte einen Sprung.

Vorsichtig streckte sie die Hand aus. Die Kugel fühlte sich kühl an, fast lebendig. Und in dem Moment, in dem ihre Finger sie berührten, begann sie zu leuchten. Ein sanftes, warmes Licht strömte heraus, und Mila spürte, wie eine Welle von Wärme durch sie floss.

Dann kam das Flüstern — leise, klar, wie aus einem Traum.

„Beginn."

Mila schluckte. Sie sah sich um, aber niemand war da. Kein Vogel sang. Selbst der Wind hielt den Atem an.

„Was … bist du?", hauchte sie.

Die Kugel antwortete nicht, aber sie pulsierte wie ein Herz. Mila hob sie vorsichtig auf und bemerkte, dass darunter ein kleines Symbol in die Erde gekratzt war — ein Kreis mit einem offenen Pfad. Wie ein Kompass, dachte sie. Oder eine Einladung.

Etwas hatte begonnen. Und Mila wusste: Sie würde dieser Kugel folgen, wohin auch immer sie sie führen wollte.

Denn manchmal beginnt ein Abenteuer nicht mit einem Schritt — sondern mit einer Berührung und einem einzigen Wort.

J. K. CARTER · KINDERBÜCHER & KLEINE WUNDER

Mila

Träume, Mut und Magie

Hier endet die Leseprobe.

Möchtest du Mila weiter begleiten?
Die vollständige Geschichte findest du als
E-Book (EPUB + PDF) im Shop von J. K. Carter.
Die gedruckte Ausgabe erhältst du bei Amazon.

Das vollständige Buch entdecken

jkcarter.de

© J. K. Carter · Alle Rechte vorbehalten.